

Schwergewichtige Verladung zum Auftakt – zwei Neukrane für Floßdorf



Der neue LTM 1650-8.1 von Floßdorf beim Hub schwerer Maschinenteile im Rheinhafen Andernach.

Direkt vom Liebherr-Werk in Ehingen ging die Reise des neuen Liebherr-Mobilkran LTM 1650-8.1 der Firma Dietmar Floßdorf GmbH & Co. KG in den Rheinhafen Andernach. Dort standen drei Schwergewichte eines Maschinenbauers zum Verladen auf ein Binnenschiff bereit.

Marco Floßdorf, Prokurist des Unternehmens erläuterte: „Da wir einfach sehr zufrieden waren mit unserem ersten LTM 1650-8.1, den wir vor knapp drei Jahren beschafft haben, wollten wir unsere Flotte mit einem zweiten Kran dieser Klasse erweitern. Wir planen, diese beiden leistungsstarken Krane auf Brückenbaustellen, in der Windkraft, in Raffinerien oder im Schwerlastumschlag einzusetzen.“

Schwergewichtige Maschinenteile im Hafen von Andernach

Die Verladung von 115 Tonnen schweren Maschinenteilen im Hafen von Andernach forderte dann auch gleich zum Auftakt die volle Power des neuen Mobilkrans. Frühmorgens, noch im Dunkeln, startete Sascha Vogt am

Rand des Hafenbeckens seinen Mobilkran. Die Maschine war dort am Vortag hubbereit aufgebaut worden. Nun mussten die Anschlagmittel vorbereitet werden, um das massige Stückgut sicher in den Bauch des Lastschiffs zu befördern. Die zahlreichen Strahler am Teleskopausleger und am Oberwagen des LTM 1650-8.1 machten die Nacht zum Tag. „Sicherheit, Qualität und Zuverlässigkeit sind Punkte, auf die Liebherr bei der Konstruktion und Produktion immer großen Wert legt“, sagt Marco Floßdorf.



Kranführer Sascha Vogt und „sein“ nagelneuer LTM 1650-8.1.



Bei über 15 Meter Ausladung versenkt der Liebherr-Kran die 115 Tonnen schwere Bruttolast im Schiffsbau.



Etlliche Strahler am Ausleger und Oberwagen erlauben auch Arbeiten bei Dunkelheit.

„Das gilt auch für den LTM 1650-8.1. Trotz seiner beeindruckenden Größe ist er sehr mobil und flexibel. VarioBallast® und VarioBase® sorgen für eine sichere Arbeitsumgebung. Zudem achten wir bei Anschaffungen auf die Erfüllung der Umweltstandards und einen möglichst niedrigen Energieverbrauch unserer Maschinen.“

13,4 Tonnen Ballast auf der Straße

„Das trifft auch auf den neuen LTM 1110-5.2 zu, unseren nun dritten Kran in dieser Traglastklasse“, so Floßdorf. „Der 110-Tonner ist durch seine Bauart und Stärke ein universell nutzbarer Mobilkran. Die Tatsache, dass er

bis zu 13,4 Tonnen Ballast im Straßenverkehr mit sich führen kann, macht ihn für uns sehr komfortabel. Und das neue Design sowie der Innenraum des Fahrerhauses gefallen nicht nur mir, sondern auch unseren Fahrern.“ Selbst nach vier Wochen im Dauereinsatz fühlt sich Sascha Vogt in seinem neuen LTM 1650-8.1 wohl. „Das Arbeiten und vor allem die Straßenfahrt mit meinem neuen Kran – alles sehr angenehm“, berichtet der Kranführer, der zuvor einen LTM 1110-5.1 gesteuert hat. Nach den schwergewichtigen Verladearbeiten in Andernach waren er und sein Kollege Alex Lux einige Tage im Raffinerie-Einsatz. Anschließend haben sie wochenlang Raummodule mit einer Bruttolast von 14 Tonnen bei maximal 50 Meter Ausladung gesetzt. Sein Fazit: „Hat alles reibungslos funktioniert.“

Der T5-Hauptmast kann auf 80 m Länge ausgefahren werden

All diese Jobs haben die beiden Männer und ihr neuer Großkran ausschließlich mit dem T5-Hauptmast durchgeführt, der bis zu 80 Meter ausgefahren werden kann. „Wir haben aber die komplette Ausrüstung für den Kran gekauft“, sagt Sascha Vogt. „Schon unser erster LTM 1650-8.1 hat beide Auslegervarianten und die wippbare Gitterspitze. Der einzige Unterschied ist, dass die neue Wippspitze mit dem knickbaren NK-System enorme Vorteile beim Rüsten bietet, wenn wir mal wenig Platz zur Verfügung haben.“